

Niederschrift

(BildungA/004/2016)

über die 4. Sitzung des Bildungsausschusses am Donnerstag, dem 09.06.2016, 16:00 - 17:00 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bildungsausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

- | | | |
|------|---|---------------|
| 4. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| | Protokollvermerk: | |
| 4.1. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge | 40/083/2016 |
| | Tischauflage | Kenntnisnahme |
| | Protokollvermerk | |
| 4.2. | Flyer "Schulweghelfer" | 40/081/2016 |
| | Tischauflage | Kenntnisnahme |
| 4.3. | Kooperation der Stadtbibliothek Erlangen mit dem SeniorenNetz Erlangen | 42/027/2016 |
| | | Kenntnisnahme |
| 4.4. | Kulturpädagogische Projekte im Rahmen des 17. Internationalen Comic-Salon | 471/002/2016 |
| | | Kenntnisnahme |
| 4.5. | Sachstandsbericht Raumsituation der Staatlichen Fachoberschule in Erlangen zum Schuljahresbeginn 2016/2017 | 40/085/2016 |
| | Tischauflage | Kenntnisnahme |
| 5. | Jugendsozialarbeit Übergangsklassen an der Ernst-Pentzold-Schule | 51/090/2016 |
| | Protokollvermerk | Gutachten |
| 6. | ssp Christian-Ernst-Gymnasium - Einbau eines Aufzugs und eines barrierefreien WCs,
Vorentwurfsplanung nach DABau 4.5
Entwurfsplanung nach DABau 5.5.3 | 242/149/2016 |
| | | Gutachten |
| 7. | Umbau der ehemaligen Elektroküche und des Metzgereifachraumes an der Staatlichen Berufsschule Erlangen zu Klassenzimmern für berufsschulpflichtige Asylbewerber | 40/068/2016 |
| | | Gutachten |
| 8. | Einrichtung von drei offenen Ganztagsgruppen an der Grundschule Tennenlohe zum Schuljahr 2016/2017 | 40/080/2016 |
| | | Beschluss |

- | | | |
|-----|--|--------------------------|
| 9. | Zwischenbericht des Amtes 40
Budget und Arbeitsprogramm 2016 - Stand 31.05.2016 | 40/082/2016
Beschluss |
| 10. | Anfragen | |

TOP 4

Mitteilungen zur Kenntnis

Sachbericht:

Protokollvermerk:

Herr berufsmäßiger Stadtrat Dr. Rossmeissl teilt folgende Ergänzungen zur Tagesordnung mit bzw. weist auf die aufgelegten Tischauflagen hin:

1. Zum Tagesordnungspunkt 4.1. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge wurde eine ergänzte Übersicht und zwei Fraktionsanträge aufgelegt.
Zum Fraktionsantrag der SPD Nr. 50/2016, Unterstützung in der Medienerziehung ergänzt Herr Dr. Rossmeissl, dass die Zuständigkeit IV/Bildungsbüro, IV/40 um IV/51 ergänzt werden muss.
2. Herr Dr. Rossmeissl weist auf den Flyer „Schulweghelfer“ hin.
3. Außerdem gibt Herr Dr. Rossmeissl ergänzende Informationen zur Tischauflage: Sachstandsbericht Raumsituation der Staatlichen Fachoberschule in Erlangen zum Schuljahresbeginn 2016/2017.
4. Er teilt mit, dass der Antrag für die Eichendorffschule Erlangen auf Einführung eines dritten gebundenen Ganztagszuges mit beschleunigtem Ausbau zum Schuljahr 2016/2017 mit Schreiben der Regierung von Mittelfranken vom 23.05.2016 genehmigt wurde.

TOP 4.1

40/083/2016

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Sachbericht:

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 25.05.2016.

Protokollvermerk:

Zum Tagesordnungspunkt 4.1. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge wurde eine ergänzte Übersicht und zwei Fraktionsanträge aufgelegt.
Zum Fraktionsantrag der SPD Nr. 50/2016, Unterstützung in der Medienerziehung ergänzt Herr Dr. Rossmeissl, dass die Zuständigkeit IV/Bildungsbüro, IV/40 um IV/51 ergänzt werden muss.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.2

40/081/2016

Flyer "Schulweghelfer"

Sachbericht:

Das Thema „Sicherheit auf dem Schulweg“ ist insbesondere zum Schuljahresbeginn, aber auch zu jeder anderen Zeit, ein zentraler Punkt, wenn es darum geht, Schulwegunfälle zu vermeiden. Hierzu gibt es viele Projekte, wie z. B. das Schulwegtraining der Polizei für Schulanfänger, die Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ sowie der Einsatz von ehrenamtlichen Schülerlotsen und Schulweghelfern. Es zeigt sich nämlich immer wieder, dass Ampelanlagen, Querungshilfen, Verkehrslenkung und Verkehrsbeschränkung im hektischen Straßenverkehr nicht ausreichen.

Dieser Einsatz zahlt sich aus: Seit 1980 hat sich an Überwegen, die durch Schulwegdienste zusätzlich gesichert waren, kein einziger tödlicher Unfall ereignet.

Allerdings wird es zunehmend schwieriger, ausreichend freiwillige ehrenamtliche Schulweghelfer zu finden. Dies kann dazu führen, dass Schulweghelferübergänge zum Teil entfallen müssen, weil sie nicht mehr gesichert werden können.

Um die Polizei und die Schulen bei der Anwerbung neuer Schulweghelfer zu unterstützen, hat das Schulverwaltungsamt beiliegenden Flyer erstellt. Er wird den Schulen und der Polizei sofort nach Druck zur Verfügung gestellt, um ihn an interessierte Personen (beispielsweise im Rahmen der vielfältigen Informationsveranstaltungen in Kindertagesstätten und Schulen) verteilen zu können.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.3

42/027/2016

Kooperation der Stadtbibliothek Erlangen mit dem SeniorenNetz Erlangen

Sachbericht:

In Ergänzung zur Vorlage 43/031/2016 der vhs, die sich auf den SPD-Fraktionsantrag Nr. 171/2015 bezieht, möchte die Stadtbibliothek ihre Zusammenarbeit mit dem SeniorenNetz kurz darstellen:

Seit der Wiedereröffnung der Stadtbibliothek 2010 konnten unsere Nutzerinnen und Nutzer das Internet-Mentorenprogramm buchen. Mitglieder des SeniorenNetzes berieten zu bestimmten Zeiten Menschen mit Fragen zu Internet und Textverarbeitung ganz individuell. Durch die erhöhte

Nachfrage und die Veränderung in der Medienlandschaft – Stichworte: Tablets, Smartphones, Laptops – veränderten wir gemeinsam das Format „Mentorenbetreuung“ in „PC zum Kaffee“. In unserem mit PCs ausgestatteten Schulungsraum beraten jetzt 2-3 Mitglieder des SeniorenNetzes ebenfalls wieder individuell, doch durch die gemeinsame Lernatmosphäre ergeben sich Gespräche, das Lernen untereinander wird gefördert und inhaltlich kann durch die höhere Anzahl an Personen ein breiteres Spektrum abgedeckt werden (vgl. Anlage 1).

Das Format „PC zum Kaffee“ läuft sehr erfolgreich. Es lässt extrem niederschwellige Fragen und Bedürfnisse zu. Das SeniorenNetz ist hier bei jedem Termin ca. 2,5 Stunden vor Ort.

Die Vorträge des SeniorenNetzes in der Bibliothek sind regelmäßig sehr gut besucht, Ersatztermine keine Seltenheit (vgl. Anlage 2).

Neuland betritt das SeniorenNetz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Lern-Innovation der FAU mit einem Online-PC-Kurs, der speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten ist. Wieder ist die Schwelle der Teilnahme im Vergleich zu herkömmlichen Kursen deutlich gesenkt durch die ehrenamtlichen Tutoren aus dem SeniorenNetz, die eine Betreuung der Teilnehmenden während des Kurses gewährleisten (vgl. Anlage 3). Die Stadtbibliothek, die zurzeit gemeinsam mit der vhs dabei ist, eLearning-Angebote für verschiedene Nutzergruppen auszuloten, unterstützt dieses Format aufgrund seiner innovativen und wiederum extrem niederschweligen Herangehensweise.

Die Zuwendung und Beschäftigung mit den Bedürfnissen vieler älterer Menschen beim Thema digitale Welten stellt besondere Anforderungen an die Lehrenden, die die Mitglieder des SeniorenNetzes mitbringen. Sie stellt zusätzlich Anforderungen an die Flexibilität der Formate, die die Bibliothek gemeinsam mit dem SeniorenNetz aufzufangen in der Lage ist (Mindestteilnahme, Terminverlegungen, Interessensänderungen etc.).

Die Stadtbibliothek wird die Zusammenarbeit mit dem SeniorenNetz fortsetzen.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.4

471/002/2016

Kulturpädagogische Projekte im Rahmen des 17. Internationalen Comic-Salons

Sachbericht:

„Comic macht Schule“ – Kulturpädagogisches Kooperationsprojekt des KS:ER im Rahmen des 17. Internationalen Comic-Salons

Die Förderung der kulturellen Teilhabe und kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche durch kulturpädagogische Mitmachprojekte unter anderem auch im Rahmen der Festivals ist ein wesentliches Ziel der Arbeit des Kulturamts (siehe Arbeitsprogramm 2016).

Bereits zum dritten Mal finden im Vorfeld des Comic-Salons Workshops mit renommierten Comic-Künstlerinnen und Künstlern in Erlanger Bildungseinrichtungen statt. 2012 startete das damalige Kulturprojektbüro erstmals mit einem breit angelegten Mitmachprojekt in Zusammenarbeit mit Erlanger Schulen und Kindertageseinrichtungen. Die Koordination erfolgt durch den KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas (www.ks-er.de). Dieser ist organisatorisch und personell im Kulturamt/Abt. Festivals und Programme angesiedelt.

Der KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas bietet unter dem Projekttitel „Comic macht Schule“ im Vorfeld des diesjährigen 17. Internationalen Comic-Salons Erlangen insgesamt wieder ca. 180 Schülerinnen und Schülern in mehrtägigen Workshops die Gelegenheit, mit professionellen Comic-Künstlerinnen und Künstlern in Kontakt zu kommen. Die Kinder und Jugendlichen werden im Zeitraum März bis Mai in insgesamt acht mehrtägigen Workshops in ihren Einrichtungen an das Geschichten zeichnen herangeführt und lernen die Vielfalt der grafischen Literatur kennen. Ziel ist es, möglichst niederschwellig und ohne Erfolgsdruck den Kindern und Jugendlichen eine neue kreative Ausdrucksmöglichkeit zu eröffnen.

In den Osterferien fand bereits der erste Workshop im städtischen Hort Liegnitzer Straße statt, bei dem Elke R. Steiner vom 29. März bis 1. April vier Tage lang mit den Kindern arbeitete. Die Comic-Künstlerin aus Berlin leitete dort schon 2012 und 2014 Workshops, der Hort hat mittlerweile drei Publikationen mit Comic-Strips – gezeichnet von den teilnehmenden Kindern im Alter von 8-10 Jahren – erstellt: Hortspots I (2012), Hortspots II (2014) und Hortspots III (2016, erscheint im Mai).

Weitere Workshops mit Comic-Künstlern finden an der Eichendorff-Mittelschule, an der Hermann-Hedenus-Mittelschule und an der Realschule am Europakanal statt. Neben Elke Steiner sind die Comic-Künstlerinnen und Künstler "Schwarwel", Christopher Tauber, Paul Paetzel und "Salomea". Gemeinsame Besuche des Internationalen Comic-Salons mit den Workshop-Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie eine kleine Präsentation der Ergebnisse auf dem Salon sind in Planung.

Die Workshops an Schulen werden im Rahmen des Programms „Ich und die Welt“ zu 50 Prozent aus Mitteln des Freistaats Bayern gefördert.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.5

40/085/2016

Sachstandsbericht Raumsituation der Staatlichen Fachoberschule in Erlangen zum Schuljahresbeginn 2016/2017

Sachbericht:

Im März dieses Jahres wurde über die Auslagerung von 2 FOS-Klassen in die Ernst-Penzoldt-Mittelschule sowie über einen von der Schulleitung prognostizierten weiteren ungedeckten

Klassenraumbedarf der Staatlichen Fachoberschule von bis zu 6 Klassen zum Schuljahresbeginn 2016/2017 in den städtischen Gremien thematisiert.

Insbesondere die Frage, ob eine Auslagerung von Klassen an die benachbarte Schule zugemutet werden kann, oder ob ein ungedeckter Klassenraumbedarf direkt auf dem Campus durch Aufstellung von Containern auszugleichen ist, wurde kontrovers diskutiert.

Mittlerweile liegen voraussichtliche Schülerzahlen vor, so dass die räumlichen Kapazitäten neu kalkuliert werden konnten.

An der FOS ergeben sich nach aktuellem Stand KEINE Klassenmehrungen zum kommenden Schuljahr.

Außerdem konnten an der Staatlichen Berufsschule (neben den notwendigen Klassenzimmern für die Flüchtlinge) 2 weitere Räume (ehemaliger Kosmetikraum sowie ein Raum im Werkstätentrakt) generiert werden mit der Folge, dass ALLE FOS-Klassen OHNE CONTAINER am Campus untergebracht werden können.

Die in die Ernst-Penzoldt-Schule ausgelagerten Klassen werden demnach zum Schuljahresbeginn 2016/2017 wieder am Campus unterrichtet.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 5

51/090/2016

Jugendsozialarbeit Übergangsklassen an der Ernst-Penzoldt-Schule

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durchführung von sozialpädagogischer Arbeit mit schulpflichtigen Flüchtlingen, Kindern und Jugendlichen im Mittelschulalter an zwei neuen Ganztagesklassen an der Ernst-Penzoldt-Schule.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Schaffung einer Stelle „Jugendsozialarbeit“.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Für schulpflichtige Flüchtlinge, Kinder und Jugendliche im Mittelschulalter sollen an der Ernst-Penzoldt-Schule zwei Ganztagesklassen eingerichtet werden. Diese sollen durch

Jugendsozialarbeit begleitet werden. Diese sozialpädagogische Arbeit ist verpflichtend. Die Schulleitung hat sich aufgrund von Vorgesprächen entschieden, die Trägerschaft an das Jugendamt heranzutragen. Das Jugendamt sieht in der Übernahme der Trägerschaft spürbare Synergieeffekte in der Zusammenarbeit mit der bereits tätigen Jugendsozialarbeit an Schulen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

4.1 Stellenplan

Die erforderliche Stammplanstelle für die Trägerschaft wird durch Umwandlung einer der Planstellen aus dem Bereich der Clearingstellen im Referat IV geschaffen. Nach dem Beschluss des Stadtrats wird die Verwaltung eine entsprechende Organisationsverfügung erstellen. Nach Ende der Förderphase (siehe 4.2) wird Referat IV den Antrag auf Einzug der Planstelle zum Stellenplan stellen.

4.2 Finanzmittel

Die Stelle wird in voller Höhe aus ESF-Mitteln gefördert.

Personaldurchschnittskosten € 57.200,00
ten:

Korrespondierende Einnahmen € 57.200,00

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Herr Dr. Rossmeissl schlägt vor, den Antragstext unter Nr. 1 wie folgt zu ändern:

An der Ernst-Penzoldt-Schule wird ab dem Schuljahr 2016/2017 je nach Klassenbildung eine halbe oder eine Stelle Jugendsozialarbeit zur Unterstützung der beiden Ganztageklassen eingerichtet.

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Ergebnis/Beschluss:

1. An der Ernst-Penzoldt-Schule wird ab dem Schuljahr 2016/2017 je nach Klassenbildung eine halbe oder eine Stelle Jugendsozialarbeit zur Unterstützung der beiden Ganztageklassen eingerichtet.

2. Die stellenplanrechtlichen Voraussetzungen werden durch die Umwandlung einer Planstelle aus dem Referatsbereich IV (bisher Clearingstelle) geschaffen.

Abstimmung:

angenommen mit Änderungen

mit 12 gegen 0

TOP 6

242/149/2016

**ssp Christian-Ernst-Gymnasium - Einbau eines Aufzugs und eines barrierefreien WCs,
Vorentwurfsplanung nach DABau 4.5
Entwurfsplanung nach DABau 5.5.3**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Barrierefreie Erschließung des Schulgebäudes (ohne DG)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ausgangssituation

Zwischen 2009 bis 2015 wurde das Gebäude des Christian Ernst Gymnasiums generalsaniert, u.a. Haustechnikerneuerung, Brandschutzertüchtigung Dach- und Fassadensanierung, und Wiedereinbau von Musikkabinen für Einzelunterricht. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Die nun anstehenden Maßnahmen betreffen die Ertüchtigung zur barrierefreien Erschließung des Schulhauses.

Das Vorhaben kann nach dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) bezuschusst werden.

Entwurfskonzept

- Anbau eines Personenaufzuges mit 5 Haltestellen im KG, Hofebene, EG, 1.OG und 2.OG
- Einbau und Ausstattung eines WCs gemäß den Anforderungen der Barrierefreiheit nach DIN 18040-1
- Sämtliche dazu notwendige bauliche und haustechnische Nebenarbeiten einschl. notwendiger Planungsleistungen gemäß HOAI

Der Anbau für den Personenaufzug ist nicht beheizt, thermische Trennung ist die jeweilige Zugangstüranlage in der Außenwand des Schulgebäudes.

Bauablauf/Termine

Die Bewerbung im KIP-Förderprogramm wurde Mitte Februar 2016 abgegeben. Mit Schreiben vom 11.5.2016 hat die Regierung von Mittelfranken die Aufnahme in das KIP-Förderprogramm mitgeteilt und eine Bewilligung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn ausgestellt. Der Förderantrag soll bis Ende Juni 2016 eingereicht werden. Um die Beeinträchtigungen des Schulbetriebs so klein wie möglich zu halten, sollen vorbereitende Arbeiten bereits in den Sommerferien 2016 ausgeführt werden.

Der Aufzug und das barrierefreie WC sollen bis zu den Sommerferien 2017 fertig gestellt und in Betrieb genommen werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kosten

Nach vorliegender Kostenberechnung ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten inkl. 19% Mehrwertsteuer nach DIN 276 (2009)

Zusammenstellung der Gesamtkosten Bau

Kostengruppen nach DIN 276 (2009)		Gesamtbetrag
100	Grundstück	0 €
200	Herrichten und Erschließen	0 €
300	Bauwerk – Baukonstruktion	190.780 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	139.230 €
500	Außenanlagen	13.155 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	0 €
700	Baunebenkosten	146.835 €
	Gesamtkosten	490.000 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zu dem derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10% ermittelt werden. Bei berechneten Gesamtkosten (Bau o. Einrichtung) in Höhe von 490.000 € wird die Endabrechnungssumme damit voraussichtlich zwischen 441.000 € und 539.000 € liegen.

Haushalt

Im Haushalt 2016 sind folgende Investitionsmittel für die Maßnahme enthalten, deren Umsetzung mit Aufstellung des Haushaltes 2015 beschlossen wurde.

	Restmittel €	2016 €	2017 €	Gesamt €
Stand Haushalt 2016	373.456,76	300.000	150.000	823.456,76*
Einrichtung	0	0	0	0

* Die überschüssigen Restmittel werden noch für Zahlungsverpflichtungen aus der Generalsanierung des CEG benötigt.

Fördermittel

Einnahmen nach KIP laut Mitteilung vom 11.5.2016 (brutto)voraussichtlich: 364.000,- €
Dies entspricht einer Förderquote von 90 % der zuweisungsfähigen Aufwendungen (KGR 200-500) sowie 18 % Nebenkosten (KGR 700) bzw. einer Gesamtförderquote von rd. 74 % für die Maßnahme.

Investitionskosten:	490.000 €	bei IPNr.: 217B.401A
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	24.228 €	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	364.000 €	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.217B.401A
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RevA vorgelegen. Bemerkungen waren
 - nicht veranlasst
 - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

25.05.2016 gez. i.A. Grasser

Ergebnis/Beschluss:

Der Entwurfsplanung für den Einbau eines Aufzugs und eines barrierefreien WCs am Christian-Ernst-Gymnasium wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung sowie der Bauausführung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Der Beschluss im BWA erfolgt vorbehaltlich der Begutachtung im Bildungsausschuss.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 7**40/068/2016**

Umbau der ehemaligen Elektroküche und des Metzgereifachraumes an der Staatlichen Berufsschule Erlangen zu Klassenzimmern für berufsschulpflichtige Asylbewerber

Sachbericht:**1. Ressourcen**

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	0 €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich auf der o. g. IP-Nr. regulär zur Verfügung (Ansatz)	20.000 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	0 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	0 €
 Summe der bereits vorhandenen Mittel	 20.000 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	69.000 €

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig (voraussichtlich Juli/August 2016)

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €
 Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.
 Verfügbare Mittel im Deckungskreis 1.130.807,00 €
 Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Nach dem aktuellen Verteilungsschlüssel der Regierung von Mittelfranken wird die Berufsschule Erlangen zur Einrichtung von insgesamt 10 BIJ-Klassen bis zum Schuljahresbeginn 2016/2017 verpflichtet. Aufgrund dessen erfolgt der Umbau der ehem. Metzgerei sowie der Elektroküche zu Klassenräumen. Es entstehen dadurch 4 zusätzliche Klassenräume.

Zur Sicherstellung eines adäquaten und gehaltvollen Unterrichts sind entsprechende Präsentationsmedien (Tafelanlagen) sowie Möblierung zwingend erforderlich.

Zur intensiveren Betreuung im Rahmen des kooperativen Berufsintegrationsjahres hat auch die GGFA als Maßnahmeträger, den Personalschlüssel entsprechend angehoben.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Durch die Einrichtung von weiteren BIJ-Klassen müssen kurzfristig neue Räume erschlossen werden. Aufgrund der ursprünglichen Nutzung der Räumlichkeiten als Metzgerei bzw. als Küche ist kein Klassenraum-Mobiliar vorhanden, auch auf eingelagertes Mobiliar kann nicht zurückgegriffen werden.

Die voraussichtlich anfallenden Möblierungskosten übersteigen das investive Budget der Berufsschule. Eine Deckung aus dem vorhandenen Ansatz ist daher nicht möglich. Zudem würde ein Rückgriff auf das reguläre investive Budget der Berufsschule Konflikte provozieren und die Akzeptanz für die neue Aufgabe deutlich schmälern. Die Kosten für eine komplette Erstmöblierung einschließlich Interaktivem Tafelsystem belaufen sich durchschnittlich auf ca. 10.000 Euro pro Klassenraum.

Für die Einrichtung von zwei Beratungszimmern werden 9.000 Euro benötigt.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Schulverwaltungsamt übernimmt in seiner Funktion als Sachaufwandsträger die weitere Planung und Umsetzung der Maßnahmen in enger Abstimmung mit der Schulleitung sowie dem GME und stattet die neu geschaffenen Klassenräume entsprechend aus.

Ferner prüft das Schulverwaltungsamt derzeit die Förderfähigkeit nach dem FAG. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung, die den vorzeitigen Baubeginn ermöglicht, liegt bereits vor.

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der Aufwendungen/Auszahlungen um

IP-Nr. 231A.351	Kostenstelle 405710	Produkt BS Einrichtung	49.000 €
-----------------	---------------------	------------------------	-----------------

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/Mehreinnahme

Entnahme aus der Budgetrücklage Amt 40	in Höhe von	10.000 €
Finanzierung aus freiwilliger Rückgabe aus der Budgetrücklage 2015 des Amtes in Höhe von insgesamt 375.000 Euro.	und in Höhe von	(39.000 €)
Buchungstechnische Umsetzung über Einsparungen bei Zinsausgaben		
Sachkonto: 551701, Kostenstelle: 201090, Ktr. 61211020		39.000 €

Hinweis der Kämmerei: Die freiwillige Rückgabe von Budgetmitteln fließt dem Gesamthaushalt durch den Budgetverwendungsbeschluss des Stadtrates zu. Aus buchungstechnischen Gründen wird die vorgeschlagene Deckung über Einsparungen bei Zinsausgaben abgewickelt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 8

40/080/2016

Einrichtung von drei offenen Ganztagsgruppen an der Grundschule Tennenlohe zum Schuljahr 2016/2017

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Rahmen des Ganztagsgipfels im März 2015 hat der Freistaat Bayern mit den kommunalen Spitzenverbänden zur Umsetzung der Ganztagsplatzgarantie diverse Neuerungen zum Ganztagskonzept der Jahrgangsstufen 1-4 beschlossen, die nun offene Ganztagsangebote im Bereich der Grundschulen ermöglichen.

Bislang konnten an Grundschulen lediglich gebundene Ganztagschulen und Mittagsbetreuungen eingerichtet und bezuschusst werden.

Zukünftig sind zwei neue Modelle für eine offene Ganztagsgrundschule möglich:

- Einrichtung eines offenen Ganztagszugs für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4 bis 16.00h oder als Kurzgruppen bis 14.00h.
- Einrichtung eines sog. Kombimodells in Form eines Ganztagsangebots in Kooperation von Schule und Jugendhilfe bei hohem Betreuungsbedarf in den Randzeiten sowie in den Ferien.

Während des laufenden Schuljahres hat das Schulverwaltungsamt mit verschiedenen Schulen unter punktueller Hinzuziehung des Staatlichen Schulamts und des Stadtjugendamts die Umsetzungsmöglichkeiten der o.g. Modelle geprüft.

Für das kommende Schuljahr 2016/2017 soll nach eingehender Beratung der örtlichen Gegebenheiten und Bedarfe erstmals in Erlangen ein offenes Ganztagsangebot bis 15.30 h an der Grundschule Tennenlohe eingerichtet werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die erforderliche Interessensbekundung wurde bereits im März 2016 an die Regierung von Mittelfranken übersandt. Die Verwaltung wird bei zustimmender Beschlussfassung die nötigen Anträge bei der Regierung von Mittelfranken fristgerecht einreichen. Das Staatliche Schulamt wird im Rahmen des Antragsverfahrens eine fachliche Stellungnahme abgeben.

Unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst der Einrichtung von drei offenen Ganztagsgruppen an der Grundschule Tennenlohe zustimmt, übernimmt die Stadt Erlangen den daraus resultierenden Sachaufwand.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die offenen Ganztagsangebote werden in Kooperation mit der katholischen Kirchenstiftung Heilige Familie geführt, welche auch Träger der bisherigen Mittagsbetreuung ist. Bei Einführung des offenen Ganztagsangebotes wird die bisherige Mittagsbetreuung komplett in das neue Angebot überführt. Die erforderlichen Fachkräfte stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Die Räumlichkeiten in der Schule sind vorhanden. Neben der Mensa steht ein Aufenthaltsraum von ca. 50 qm und für die Hausaufgabenbetreuung zwei Klassenzimmer zur Verfügung. Die Außenanlagen der Schule werden gemeinsam mit dem gebundenen Ganztags genutzt.

Im Rahmen des offenen Ganztagsangebots werden voraussichtlich 3 Gruppen eröffnet, wobei eine Gruppe als Kurzgruppe bis 14.00 h geführt wird. Die weiteren Gruppen werden Betreuungszeiten bis 15.30 h sicherstellen. Diese Betreuungszeit wurde auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern für das offene Ganztagsangebot festgelegt.

Neben der obligatorischen Hausaufgabenbetreuung von Montag bis Donnerstag finden Bewegungsangebote statt, wenn möglich, im Freien. Die Kinder dürfen außerhalb der Hausaufgabenzeit wählen zwischen unterschiedlichen Kreativangeboten und Spiel und Sport im Freien.

Freitags werden kostenpflichtige Zusatzangebote wie Projekte durchgeführt und gemeinsame Ausflüge gemacht. Die Ferienbetreuung wird wie bisher im Kinderhaus Heilige Familie sichergestellt.

Die sonstigen Rahmenbedingungen der offenen Ganztagschule Tennenlohe sind der anliegenden Bewerbung zu entnehmen.

Eine mögliche Konkurrenzsituation zur bestehenden Ganztagschule wurde im Rahmen der Vorbetrachtungen abgewogen und eine Umfrage bei den Eltern durchgeführt. Das Ergebnis lässt den Schluss zu, dass beide Angebote nebeneinander geführt werden können, da jedes Angebot unterschiedliche Bedarfe abdeckt.

Für die Einrichtung eines Kombimodells sind die Voraussetzungen vor Ort nicht erfüllt. Dieses Modell eignet sich bei größeren Schulstandorten, an denen eine überlange Randzeitenabdeckung durch die Eltern gefordert wird. Beide Voraussetzungen sind speziell im Ortsteil Tennenlohe nicht gegeben.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kommunale Mitfinanzierungspauschale von 5.500 € pro Gruppe ab Schuljahr 2016/2017. Demgegenüber stehen die wegfallenden Zuschüsse für die Mittagsbetreuung von insgesamt 14.000 € p.a.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	16.500 € p.a.	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Einrichtung von drei offenen Ganztagsgruppen an der Grundschule Tennenlohe ab dem Schuljahr 2016/2017 wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Antragsverfahren bei der Regierung von Mittelfranken durchzuführen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 9

40/082/2016

**Zwischenbericht des Amtes 40
Budget und Arbeitsprogramm 2016 - Stand 31.05.2016**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Schulverwaltungsamt übernimmt die Sachaufwandsträgerschaft und die erweiterte Schulträgerschaft für 33 öffentliche Schulen im Erlanger Stadtgebiet. Die Aufgabenstellungen resultieren aus den Aufgaben der allgemeinen Schulverwaltung, angesiedelt im Sachgebiet 40-1, sowie aus der Finanzierung und Bereitstellung des gesamten Sachbedarfs der Schulen durch das Sachgebiet 40-2 sowie der IT-Koordination für die Schulen.

Die Erfüllung reiner Pflichtaufgaben stellt hierbei die vorrangige Zielsetzung des Schulverwaltungsamtes dar. Diese kann mit der vorhandenen Personalausstattung planmäßig fortgeführt werden.

Neben diesen Pflichtaufgaben ergeben sich jedoch immer häufiger vielfältige zusätzliche Sonderaufgaben mit Projektcharakter, die insbesondere auf Leitungsebene vermehrt zeitliche Ressourcen erfordern (Punkt 4.1 der Anlage). Es zeichnet sich außerdem ab, dass die zum Jahr 2014 übernommene Aufgabe der IT-Koordination über das angenommene Maß hinaus massive personelle und zeitliche Ressourcen im Sachgebiet 40-2 bindet, die ohne zusätzliche Unterstützung nur noch begrenzt kompensiert werden können.

Eine vollständige Abarbeitung des Arbeitsprogrammes 2016 ist daher nicht möglich.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes kann nicht im geplanten Umfang in 2016 durchgeführt werden, weshalb diese Aufgabe auf 2017 verschoben werden muss.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Siehe Anlage „Budget und Arbeitsprogramm – Stand 31.05.2016“

4. Ressourcen -entfällt-

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ergebnis/Beschluss:

Das Budget und Arbeitsprogramm 2016 – Stand: 31.05.2016 – wird zur Kenntnis genommen.

Mit der Verschiebung der in der Anlage aufgeführten Arbeiten in das nächste Haushaltsjahr besteht Einverständnis.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 10

Anfragen

Sachbericht:

Anfragen in öffentlicher Sitzung:

Frau Stadträtin Radue bezieht sich auf das Thema „Autofreie Mobilität an Schulen“ und nennt als Beispiel die Stadt Osnabrück, welche um die Schulen herum eine Bannmeile errichtet haben.

Sie bittet darum, diese Maßnahme auch in den Arbeitskreis zur Förderung der autofreien Mobilität an Schulen einzubringen und um entsprechende Prüfung, ob dieses Beispiel auch in Erlangen machbar wäre.

Frau Bayer sagt ihr eine Weitergabe an die entsprechenden Stellen zu.

Die weiteren Anfragen wurden direkt in der Sitzung beantwortet.

Sitzungsende

am 09.06.2016, 17:00 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Pfister

Der / die Schriftführer/in:

.....
Haag

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG: